FRAUEN#MACHT#SZENE

Wer sind wir? - Solidarity, Sister!

Die **Sorority** (engl. für „Schwesterschaft“) ist ein **Wiener Frauen*netzwerk** und bietet eine Plattform zur branchenübergreifenden Vernetzung und Karriereförderung von Frauen in Österreich. Unser Leitspruch lautet „Solidarity, Sister!“, denn es ist uns besonders wichtig, Zusammenhalt unter Mädchen und Frauen zu stärken, Rollenklischees zu überwinden und selbstbestimmtes Handeln zu ermöglichen. Seit Herbst 2017 haben wir eine neue Initiative ins Leben gerufen: **„NO MORE BULLSHIT“**. Ziel ist es, Stammtisch-Weisheiten und tradierte Vorurteile rund um Geschlechterrollen aufzudecken und zu hinterfragen. Drei Veranstaltungen bzw. Podiumsdiskussionen haben bereits stattgefunden. Die Ergebnisse des Projekts erscheinen Ende des Jahres als Buch und in Form einer App. Mehr Infos zur Initiative: <http://nomorebullshit.sorority.at>

Unsere Workshop-Idee wurde von zwei Mitgliedern unseres Vereins entwickelt, die beide langjährige Erfahrung in der Jugend- und Mädchenarbeit haben.

Die Workshop-Expertinnen

*Mag.a Katharina Binder

- >> Pädagogin (Psychoanalytische-, Heil- und Integrativpädagogik und Medienpädagogik), Psychotherapeutin i.A.
- >> derzeit als Bezugscoach in einer Produktionsschule (Zielgruppe: benachteiligte Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren) tätig
- >> **Workshops für Jugendliche:** Lerncoaching, Berufsberatung, soziales Kompetenztraining, Teambuilding, Deutschtraining
- >> **train the trainer-Workshops für Lehrkräfte:** individuelle Lernbetreuung, Lerntechniken

*Mag.a Johanna Strahlhofer, BA

- >> Kultur- und Sozialanthropologin (Museumspädagogik), Jugendarbeiterin, Kommunikationswissenschaftlerin, Schreibtrainerin, Lehrgang für „Theater der Unterdrückten“, DaF/DaZ-Trainerin i.A.
- >> derzeit als Koordinatorin für Wissenschaftsvermittlungsprojekte (Schwerpunkte: Vermittlungsdidaktik und Soziale Inklusion) tätig
- >> **Workshops für Jugendliche:** Zivilcourage, Antidiskriminierung, Mädchen&MINT, Demokratiebildung, Nachhaltigkeit, Deutschtraining (im Rahmen von Töchertag, Freizeitpädagogik, Jugendparlament, Flüchtlingsarbeit u.A.)
- >> **train the trainer-Workshops für StudentInnen und PädagogInnen:** Vermittlungsstrategien in der Arbeit mit Kindern & Jugendlichen

Unser didaktischer Zugang

Unsere Methoden in der Arbeit mit Mädchen & jungen Frauen...

- >> **eröffnen** Räume zur Interaktion und Reflexion über frauenrelevante Themen
- >> **begeistern** verschiedene Lerntypinnen und sprechen alle Sinne an
- >> **ermöglichen** einen niederschweligen Zugang und flexibles Handling
- >> **motivieren** zur aktiven Teilhabe und Partizipation
- >> **transformieren** vorgefertigte/tradierte Ein- und Vorstellungen über Rollenbilder
- >> **wirken nachhaltig** bzw. erzielen Effekte, die langfristig andauern

Unser Weg zum Ziel: >> Motivation >> Reflexion >> Transformation

Unsere Workshop-Aktivitäten...

>> liefern den Teilnehmerinnen spannende Inputs, anhand derer sie Frauenthemen reflektieren. Ausgangspunkt bildet jeweils eine **Diskussionsfrage**, die in kreativer Weise beleuchtet wird. Unsere Methoden bedienen sich pädagogischer Kniffs aus den folgenden Strömungen:

A. „Theater der Unterdrückten“ (in Anlehnung an Boals' Theaterpädagogik)

B. „Creative Writing/Picturing“ (in Anlehnung an amerikanische Schreibdidaktik)

Diese methodischen Zugänge verschränken wir geschickt miteinander und nutzen sie als reflexive Tools. Das Theater der Unterdrückten (kurz: TdU) ist eine Methodik aus der Theaterpädagogik, die ursprünglich in Brasilien entwickelt wurde. Sie liefert praktische Werkzeuge, um Machtstrukturen und Unterdrückungsverhältnissen zu reflektieren. Mit Hilfe von Elementen aus dem TdU können junge Frauen ihre Erfahrungen teilen und neue Handlungsperspektiven erkennen. Schreib- und bilddidaktische Elemente bieten eine wertvolle Ergänzung als Einleitung und zur Abschluss-Reflexion.

Exkurs: Forumtheater

Im Forumtheater schlüpfen die Teilnehmerinnen in verschiedene Rollen, um Machtverhältnisse zu erfahren. Analog zu einem Rollenwechsel erweitern sie auch ihre Perspektive und entdecken **neue Handlungsstrategien**. Sie lernen, eine Konfliktsituation zu erkennen und im Sinne der unterdrückten Person aufzulösen. Die **non-verbale** Ebene spielt im TdU eine große Rolle: Es geht darum, auch Machtstrukturen zu erkennen, die nicht sprachlich artikuliert werden. Zudem ist es als „Theater für Alle“ so **niederschwellig** angelegt, dass es auch für Teilnehmerinnen mit DaF/DaZ-Hintergrund leicht zugänglich ist.

Unsere Workshop-Idee

>> Unser Workshop-Konzept lässt sich unter Voraussetzung der vorhandenen Ressourcen optimal umsetzen und transferieren. Mithilfe einfacher „**train the trainer**“-Tools können Trainerinnen die Methoden rasch übernehmen und es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich!

>> Die Methoden wurden bewusst so gewählt, dass sie ohne erhöhten Material- und Technikaufwand und unabhängig von Gruppen- und Raumgröße funktionieren.

>> Ein **3-gliedriger modularer Aufbau** erlaubt es, je nach zeitlicher Verfügbarkeit einzelne Aktivitäten wegzulassen oder zu erweitern. Jedes Modul besteht aus einer theaterpädagogischen und einer schreib- bzw. bilddidaktischen Aktivität.

Optionen zur Anwendung:

>> Ergänzung der bestehenden Workshops - siehe Empfehlungen

>> Entwicklung eines neuen Workshops durch Kombination von Modulen

Titel-Idee für 4. Workshop:

FRAUEN#MACHT#SZENE. Ein Forum für Superheldinnen

Empfehlungen zur Erweiterung:

Modul 1 (Empfehlung zur Erweiterung für Workshop 1):

„STOPP! - Wo liegt meine persönliche Grenze?“

A. „Forum-/Bildertheater“: TNinnen erleben im Rollenspiel einen spannenden Perspektivenwechsel und erweitern ihr Handlungsrepertoire

B. „Freewriting“: TNinnen schreiben einen Brief an ihr jüngeres/älteres ICH

Modul 2 (Empfehlung zur Erweiterung für Workshop 2):

„Ich habe Recht... doch wie argumentiere ich stark?“

A. „Forum-/Tischtheater“: TNinnen sammeln Argumente, über die sie am „Stammtisch“ diskutieren

B. „Beschwerde-Mail“: TNinnen finden Worte und Bilder für Ungerechtigkeiten, die ihnen unter den Nägeln brennen

Modul 3 (Empfehlung zur Erweiterung für Workshop 3):

„Spargeldünne Frauen, superstarke Männer... sind mir Medien egal!?“

A. „Forum-/Zeitungstheater“: TNinnen inszenieren mediale Stereotype neu

B. „Re-Write History“: TNinnen tauschen Geschlechterrollen, erarbeiten Collagen, verschieben Stereotypen und definieren Frau-Sein neu